

Plakatproduktion

Spezifikationen und Anlieferung Für einen makellosen Plakataushang



Das Plakat – ein starkes Medium

Das Plakat ist ein beliebtes und wirkungsvolles Medium. Dies beweisen zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen. Damit die optimale Wirkung erzielt wird, sind in der Produktionsphase ein paar einfache und zugleich wichtige Regeln zu beachten.

In dieser Broschüre erfahren Sie alles rund um Papier, Druck und Anlieferung, um einen erfolgreichen Plakataushang sicherzustellen. Bei Unklarheiten können Sie sich jederzeit gerne an uns wenden. Kritik, Hinweise oder Anregungen nehmen wir gerne persönlich oder per E-Mail entgegen:

operations@apgsga.ch

Inhalt

Übersicht Plakatformate	3
Übersicht Richtwerte	4
Druck	5
Druckverfahren	5
Druckfarben	5
Spezifikationen Nassplakat	6
Papieranforderungen	6
Tekturen	6
Weltformat F4	7
Cityformat F200	8
Breitformat F12	9
Grossformat F24	11
Spezifikationen Leuchtplakat	13
Papieranforderungen	13
Tekturen	13
Cityformat F200L und Rollingstar F200LR	14
Breitformat F12L und Rollingstar F12LR	15
Startower F400LT	16
Tipps und Tricks	17
Plakatgestaltung	17
Plakatproduktion	18
Anlieferung	19
Liefertermine	19
Lieferschein und Etiketten	19
Lieferadresse	19
Rollen der Plakate	19
Plakatrollenbeschriftung	20
Ersatzplakate	20
Unterhaltsplakat	21
Test-Klebung von Plakaten	21
Qualitätssicherung	21

Übersicht Plakatformate

Weltformat

F4	Mediummass	89,5 x 128 cm	
-----------	------------	---------------	---

Cityformat

F200	Mediummass	116,5 x 170 cm	
F200L/LR	Mediummass Sichtmass	119 x 170 cm 116 x 166 cm	
F200P	Mediummass Sichtmass	125,5 x 179 cm 120 x 170 cm	

Breitformat

F12	Mediummass	268,5 x 128 cm	
F12L/LR	Mediummass Sichtmass	268,5 x 128 cm 264 x 123,5 cm	
F12P	Mediummass Sichtmass	282 x 137,5 cm 278 x 130 cm	

Grossformat

F24	Mediummass	268,5 x 256 cm	
------------	------------	----------------	---

Startower

F400LT	Mediummass Sichtmass	123 x 340 cm 116 x 336 cm	
---------------	-------------------------	------------------------------	--

Legende Formatzusätze:

L = Luminous

LR = Luminous Rolling

LT = Luminous Turning

P = Permanent

Wichtig zu wissen

Beachten Sie, dass bei Leuchtformaten für die Produktion das Mediummass massgeblich ist, jedoch das Sichtmass bei der Gestaltung berücksichtigt werden muss.

Übersicht Richtwerte

Die Aufbereitung der Druckdaten ist für die Qualität des Plakates massgebend. Abhängig vom Druckverfahren werden die Daten für den Druck vorbereitet und in die Druckform übertragen. In der unten aufgeführten Tabelle finden Sie die Richtwerte.

F4 (Weltformat)

Digitaldruck	Offset- und Siebdruck
245 x 350 mm	245 x 350 mm
120 dpi bei Endformat	355 dpi
	34er Rasterweite

F200 (Cityformat)

Digitaldruck	Offsetdruck
245 x 350 mm	245 x 350 mm
120 dpi bei Endformat	355 dpi
	34er Rasterweite

F200L und F200LR (Cityformat)

Digitaldruck	Offsetdruck
245 x 350 mm	245 x 350 mm
Sichtfeld 239 x 342 mm	Sichtfeld 239 x 342 mm
120 dpi bei Endformat	355 dpi
	34er Rasterweite

F12 (Breitformat)

Digitaldruck	Offsetdruck
470 x 224 mm	470 x 224 mm
120 dpi bei Endformat	355 dpi
	34er Rasterweite

F12L und F12LR (Breitformat)

Digitaldruck	Offsetdruck
470 x 224 mm	470 x 224 mm
Sichtfeld 462 x 216 mm	Sichtfeld 462 x 216 mm
120 dpi bei Endformat	355 dpi
	34er Rasterweite

F24 (Grossformat)

Digitaldruck	Offsetdruck
470 x 448 mm	470 x 448 mm
120 dpi bei Endformat	355 dpi
	24er Rasterweite

F400LT (Startower)

Digitaldruck	Offsetdruck
253 x 700 mm	–
120 dpi bei Endformat	–

Druck

Druckverfahren

Es gibt drei für den Plakatdruck geeignete Verfahren:

- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Siebdruck

Diadruck für Leuchtplakate

Beim Diadruck wird das Plakat beidseitig bedruckt. Dies stellt sicher, dass Ihr Sujet bei Tag (Licht von vorne) und bei Nacht (Licht von hinten) in gleicher Weise wirkt. Auf der Vorderseite wird mit vier Farben gedruckt und auf der Rückseite nur noch mit drei Farben (ohne Schwarz). Dies führt zu einer optimalen Abstimmung der Farben.

Um einen optimalen Dia-Effekt zu erzielen, sind folgende Regeln zu beachten:

- Ausschliesslich Leuchtplakat-Papier verwenden
- Produktion einteilig, im Diadruck-Verfahren
- Vermeiden von Volltonflächen, schwarzen Balken und von Überdrucken
- Kein Recycling- oder eingefärbtes Papier
- Kein Rasterdruck auf der Rückseite

Trocknungszeit bei Offset- und Siebdruck

Beachten Sie die Trocknungszeit von mindestens 48 Stunden, in geöffnetem Zustand und bei einer Raumtemperatur von idealerweise 18–20 Grad. Nicht vollständig ausgetrocknete Plakate können nach dem Falzen oder Einweichen zusammenkleben. Dies beeinträchtigt die Aushangqualität erheblich.

Druckfarben

Die Farben beeinflussen die Plakatqualität massgeblich:

- Nassfestigkeit der Farben ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass die Plakate beim Falzen nicht brechen und infolge des Nassklebverfahrens sowie bei Regen nicht abfärben.
- Vermeiden Sie zu hoher Gesamtfarbauftrag und zu feine Raster, da in diesem Fall der Leim nur ungenügend bindet.
- Verwenden Sie keinen Lack, weil Plakate dann beim Falzen brechen und beim Einweichen zusammenkleben.

Wichtig zu wissen

Falls Sie Ihre Plakate im Ausland drucken lassen, beachten Sie, dass dort für die Plakattechnik teilweise andere Regeln gelten wie zum Beispiel Trockenklebverfahren, anderes Papier, andere Überlappungen, usw.

Spezifikationen Nassplakat

Papieranforderungen

Damit das Nassplakat für den Anschlag geschmeidig wird und der Leim sich mit ihm verbindet, wird dieses gefalzt und in Wasser eingeweicht. Für diese Art der Verarbeitung muss das Papier Nässe aufnehmen können bzw. darf es sich im Wasser nicht auflösen (Wasserfestigkeit). Verwenden Sie für die Produktion von Nassplakaten ausschliesslich Blueback / Chantegris-Papier.

Je nach Intensität des Farbtönen (hohe Farbmenge bei dunklen Farben), kann es vorkommen, dass das Wasser abperlt und die Vorderseite des Plakates dadurch ungenügend Wasser aufnimmt. Die Klebung des Plakates wird erheblich erschwert und Qualitätsminderungen sind nicht auszuschliessen.

Für eine optimale Haftung ist eine raue Plakatrückseite vorzusehen. Bei vollflächigen, dunklen Sujets eignet sich ungestrichenes Papier besser, da es das Brechen im Falz verhindert.

Schmalband

Das Papier weist produktionsbedingt eine Faserung auf – die Papier-Laufrichtung. Beim Plakatdruck ist diese Papier-Laufrichtung entscheidend. Durch das Einweichen des Plakates dehnt sich das Papier, horizontal oder vertikal bis zu 4 cm aus. Die Papierlaufrichtung hat somit massgeblich Einfluss auf die Plakatgrösse. Der Druck muss entsprechend der Papierfaserlaufrichtung auf Schmalband ausgerichtet werden. Andernfalls ist mit Qualitätsverlusten und Verzerrungen zu rechnen.

Nassplakat

F4/F12/F200/F24	Blueback / Chantegris-Papier
	hochweiss
	110–120 g/m ²
	1-seitig gestrichen
	Schmalband

Tekturen

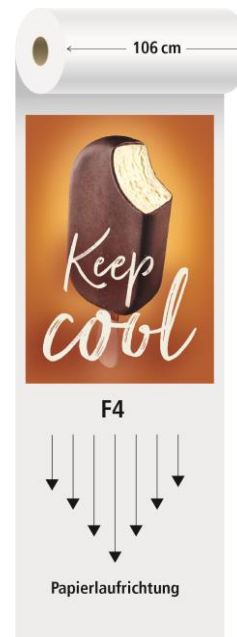
Für Tektüren ist Papier der gleichen Qualität und Laufrichtung (Schmalband) sowie dasselbe Druckverfahren wie beim Plakat zu verwenden. Nicht geeignet sind Selbstklebefolien, da sie auf den nassen Plakaten nicht haften.

Wichtig zu wissen

Das zu verwendende Papier ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal bei der Plakatproduktion. Die APG|SGA produziert kein eigenes Papier. Es gibt auch kein von APG|SGA zertifiziertes Papier. Die Anforderungen sind jedoch in dieser Broschüre definiert.

Weltformat F4

Typ	Nassplakat
Mediummass	89,5 x 128 cm
Druckdaten	Digitaldruck: – Format: 245 x 350 mm – 120 dpi bei Endformat Offsetdruck: – Format: 245 x 350 mm – 355 dpi – Endraster 34er
Papier	Blueback / Chantegris-Papier hochweiss 110–120 g/m ² 1-seitig gestrichen Schmalband
Produktion	zwingend 1-teilig in Papierlaufrichtung Schmalband
Nassdehnung	bis zu 3 cm in die Breite



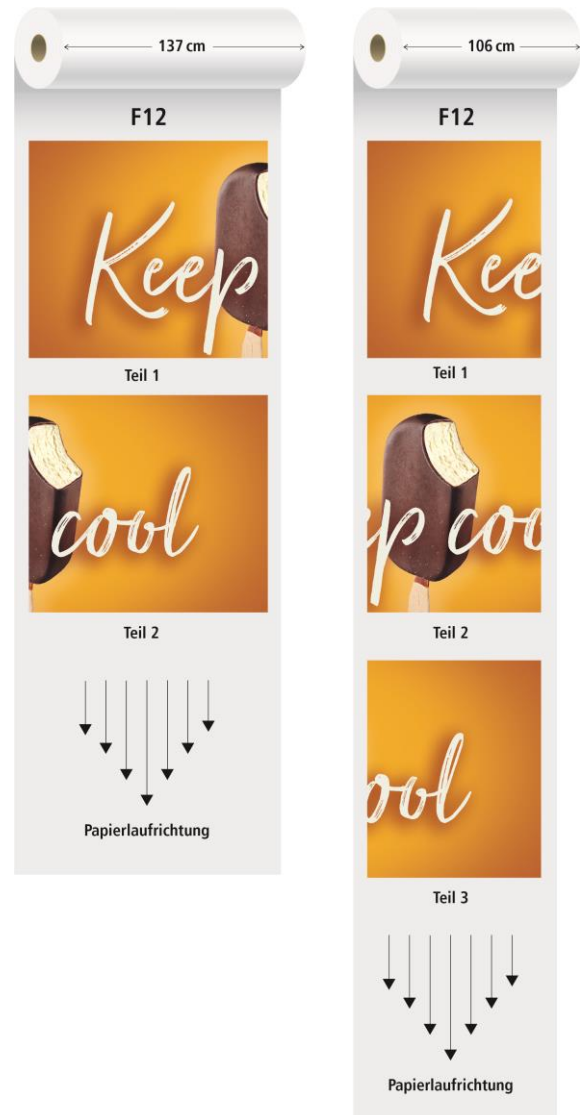
Cityformat F200

Typ	Nassplakat
Mediummass	116,5 x 170 cm
Druckdaten	Digitaldruck: – Format: 245 x 350 mm – 120 dpi bei Endformat Offsetdruck: – Format: 245 x 350 mm – 355 dpi Auflösung – Endraster 34er
Papier	Blueback / Chantegris-Papier hochweiss 110–120 g/m ² 1-seitig gestrichen Schmalband
Produktion	zwingend 1-teilig in Papierlaufrichtung Schmalband
Nassdehnung	bis zu 4 cm in die Breite

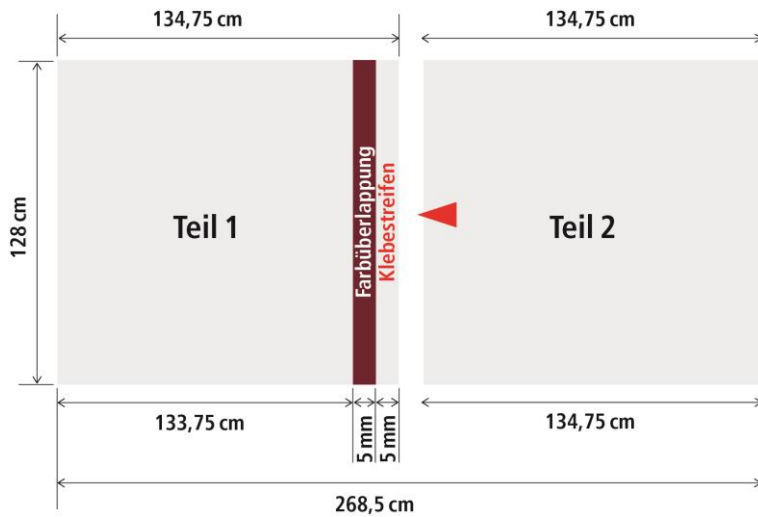


Breitformat F12

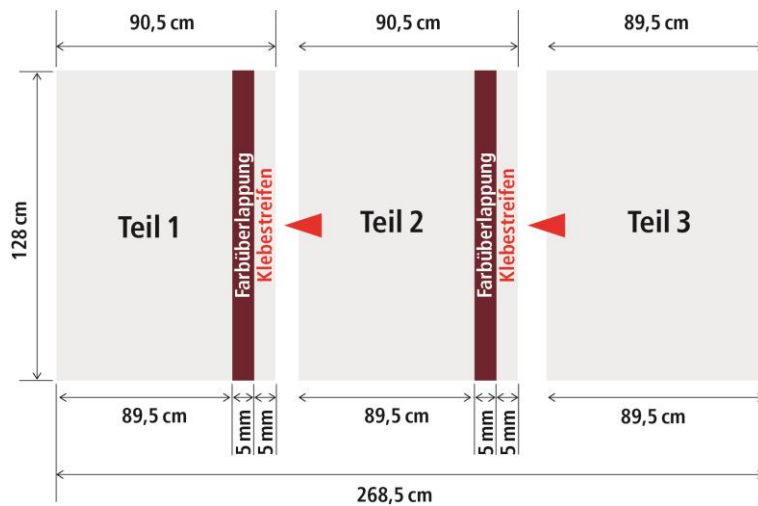
Typ	Nassplakat
Mediummass	268,5 x 128 cm
Druckdaten	Digitaldruck: – Format: 470 x 224 mm – 120 dpi bei Endformat Offsetdruck: – Format: 470 x 224 mm – 355 dpi Auflösung – Endraster 34er
Papier	Blueback / Chantegris-Papier hochweiss 110–120 g/m² 1-seitig gestrichen Schmalband
Produktion	zwingend 2- oder 3-teilig in Papierlaufrichtung Schmalband
Nassdehnung	bis zu 9 cm in die Breite
Überlappung	Die Plakatteile werden von links nach rechts geklebt und überlappen sich am rechten Rand. Siehe Klebeschema. Es muss zwingend eine Farbüberlappung (5 mm) sowie ein Klebesteifen (5 mm) auf dem Plakat vorhanden sein, damit der Übergang zum nächsten Teil einheitlich ist und die Plakatteile optimal aufeinander haften.
Gestaltung	Beachten Sie den mehrteiligen Druck bei der Gestaltung.



Klebeschema Breitformat F12 Nassplakat 2-teilig



Klebeschema Breitformat F12 Nassplakat 3-teilig

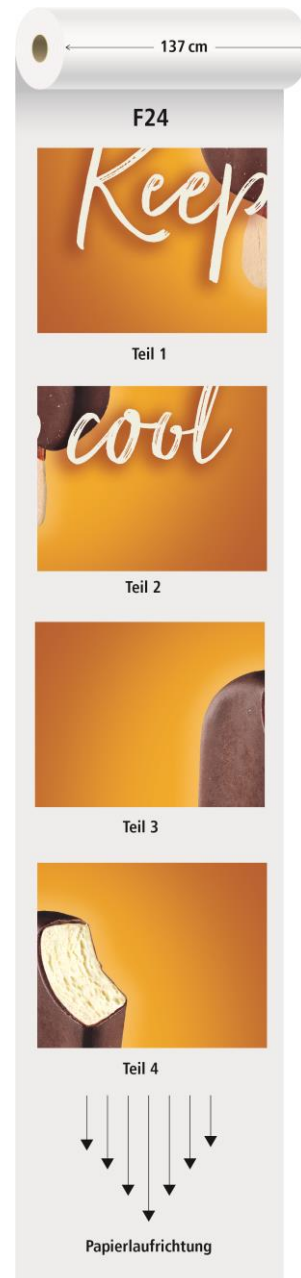


Wichtig zu wissen

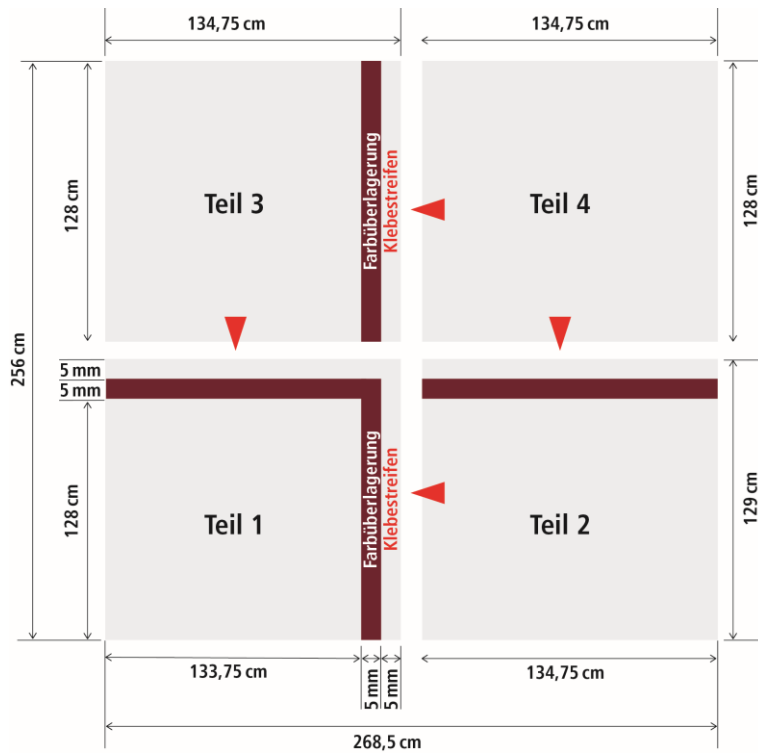
Einteilig produzierte F12 Nassplakate können nicht verarbeitet werden und werden deshalb nicht angenommen.

Grossformat F24

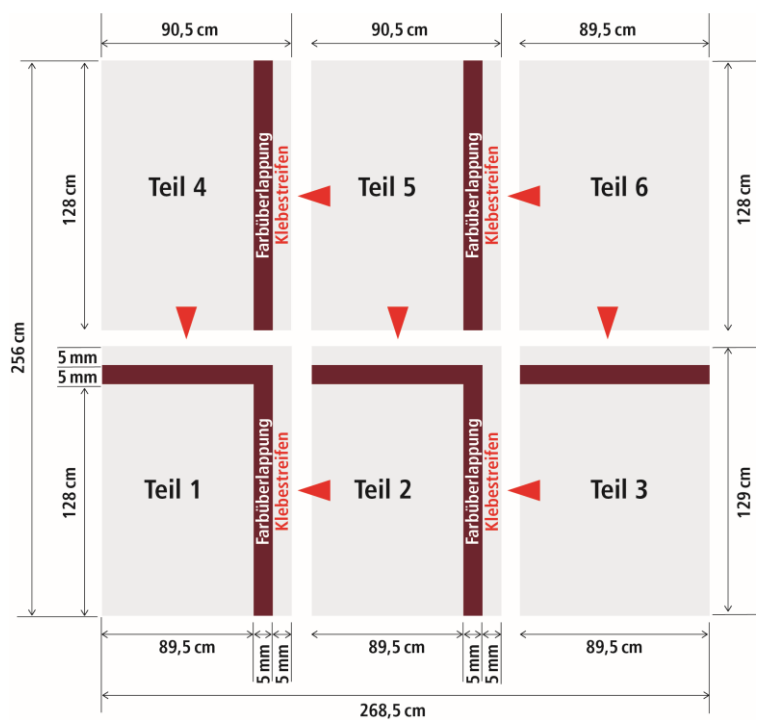
Typ	Nassplakat
Mediummass	268,5 x 256 cm
Druckdaten	Digitaldruck: – Format: 470 x 448 mm – 120 dpi bei Endformat Offsetdruck: – Format: 470 x 448 mm – 355 dpi Auflösung – Endraster 24er
Papier	Blueback / Chantegris-Papier hochweiss 110–120 g/m² 1-seitig gestrichen Schmalband
Produktion	zwingend 4- oder 6-teilig in Papierlaufrichtung Schmalband
Nassdehnung	bis zu 9 cm in die Breite
Überlappung	Die Plakatteile werden von links nach rechts und von unten nach oben geklebt und überlappen sich an den Übergängen. Siehe Klebeschema. Es muss zwingend eine Farbüberlappung (5 mm) sowie ein Klebesteifen (5 mm) auf dem Plakat vorhanden sein, damit der Übergang zum nächsten Teil einheitlich ist und die Plakatteile optimal aufeinander haften.
Klebevorlage	Damit die Plakatteile in der korrekten Reihenfolge geklebt werden, benötigen wir das Layout des gesamten Plakates im Vorfeld.
Gestaltung	Beachten Sie den mehrteiligen Druck bei der Gestaltung.



Klebeschema Grossformat F24 Nassplakat 4-teilig



Klebeschema Grossformat F24 Nassplakat 6-teilig



Spezifikationen Leuchtplakat

Papieranforderungen

Das Leuchtplakat wird in einen Leuchtkasten eingehängt und von hinten mit Licht bestrahlt. Im Gegensatz zum Nassplakat sollte das Papier fester sein und möglichst wenig Feuchtigkeit aufnehmen, um eine wellenförmige Ausdehnung zu minimieren. Verwenden Sie für optimale Transparenz ausschliesslich Whiteback Leuchtplakat-Papier, welches sich durch eine weisse Rückseite auszeichnet.

Leuchtplakat

F12L/LR, F200L/LR	Whiteback Leuchtplakat-Papier
	Rückseite weiss
	135–150 g/m ²
	beidseitig gestrichen

Backlit Folien für F12L und F200L

Die Backlit Folie ist eine speziell konzipierte Folie für den langfristigen Einsatz von Plakaten in Leuchtkästen. Bei entsprechender Hintergrundbeleuchtung bringt die Backlit Folie die Farbkraft besonders gut zur Geltung. Die Folie wird vorne bedruckt und hat eine Grammatur von 180–200 g/m².

Für die Rollingstar-Format F200LR und F12LR dürfen keine Backlit Folien verwendet werden. Bei einer Backlit-Folien-Produktion klären Sie bitte im Voraus die Verwendung mit dem Auftraggeber ab.

Tekturen

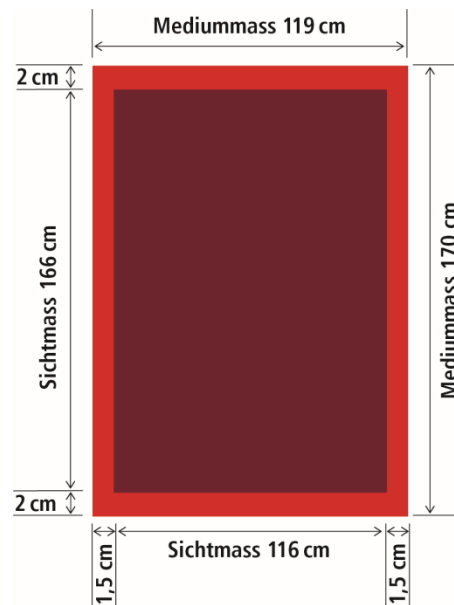
Auf Leuchtplakaten können keine Tektoren angebracht werden.

Wichtig zu wissen

Das zu verwendende Papier ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal bei der Plakatproduktion. Die APG|SGA produziert kein eigenes Papier. Es gibt auch kein von APG|SGA zertifiziertes Papier. Die Anforderungen sind jedoch in dieser Broschüre definiert.

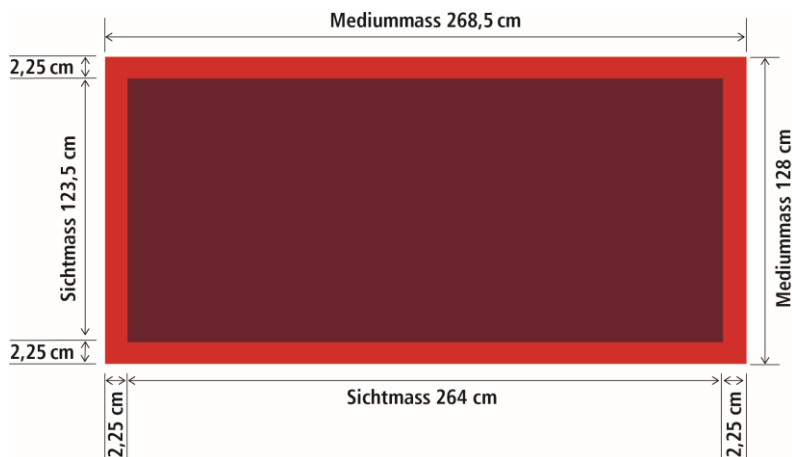
Cityformat F200L und Rollingstar F200LR

Typ	Leuchtplakat
Mediummass	119 x 170 cm
Sichtmass	116 x 166 cm
Druckdaten	Digitaldruck: – Format: 245 x 350 mm – Sichtfeld: 239 x 342 mm – 120 dpi bei Endformat Offsetdruck: – Format: 245 x 350 mm – Sichtfeld: 239 x 342 mm – 355 dpi Optional: 3-farbiger Diadruck auf der Rückseite für eine bessere Farbqualität
Papier	Whiteback Leuchtplakat-Papier Rückseite weiss 135–150 g/m² beidseitig gestrichen
Produktion	zwingend 1-teilig Achten Sie bei der Produktion auf das Einhalten der Masse und auf den exakten Winkel beim Schneiden der Plakate.



Breitformat F12L und Rollingstar F12LR

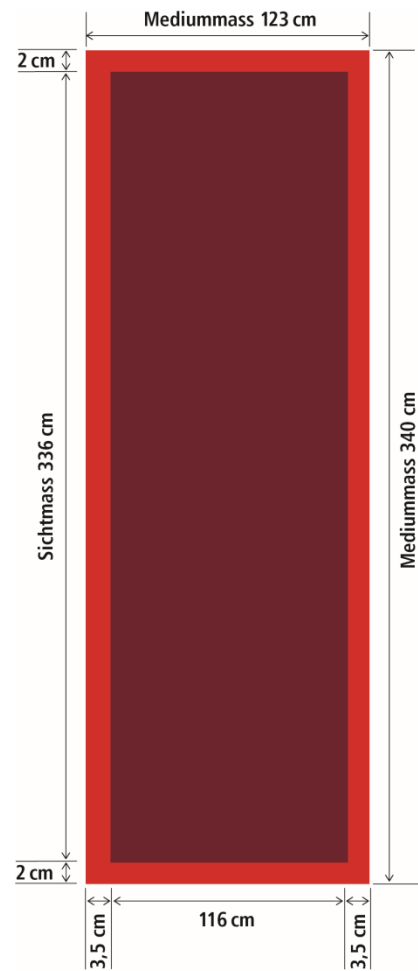
Typ	Leuchtplakat
Mediummass	268,5 x 128 cm
Sichtmass	264 x 123,5 cm
Druckdaten	Digitaldruck: – Format: 470 x 224 mm – Sichtfeld: 462 x 216 mm – 120 dpi bei Endformat Offsetdruck: – Format: 470 x 224 mm – Sichtfeld: 462 x 216 mm – 355 dpi Optional: 3-farbiger Diadruck auf der Rückseite für eine bessere Farbqualität
Papier	Whiteback Leuchtplakat-Papier Rückseite weiss 135–150 g/m² beidseitig gestrichen
Produktion	zwingend 1-teilig Achten Sie bei der Produktion auf das Einhalten der Masse und auf den exakten Winkel beim Schneiden der Plakate.



Startower F400LT

Typ	Leuchtplakat
Mediummass	123 x 340 cm
Sichtmass	116 x 336 cm
Druckdaten	Digitaldruck: – Format: 253 x 700 mm – 120 dpi bei Endformat
Papier	Backlit-Folie (zum Beispiel opake PVC-Folien)
Produktion	zwingend 1-teilig

Achten Sie bei der Produktion auf das Einhalten der Masse und auf den exakten Winkel beim Schneiden der Plakate.



Tipps und Tricks

Plakatgestaltung

Die Wirkung eines Plakates wird wesentlich durch die Gestaltung geprägt. Plakative Gestaltung orientiert sich an den Gesetzmässigkeiten der menschlichen Wahrnehmung. Sie ist einfach, fokussiert und verdichtet Bild und Text auf wenige merkfähige Zeichen, die auch der flüchtige Betrachter als relevant erkennen und speichern kann.

Platzierung von wichtigen Elementen

Da sich Nassplakate durch das Einweichen in Wasser zwischen 3 bis 9 cm ausdehnen, empfiehlt es sich, keine wichtigen Gestaltungselemente oder Rahmenlinien am Rand zu platzieren. Diese könnten beim Zuschnitt durch den Afficheur entfernt werden.

Bei Leuchtplakaten muss bei der Gestaltung das Sichtmass berücksichtigt werden. Platzierungen von Text oder wichtigen Gestaltungselementen im Randbereich sollten vermieden werden, da diese durch den Rahmen des Leuchtkastens verdeckt werden.

Keine Verwendung von Verkehrszeichen

Aus Verkehrssicherheitsgründen sind Reklamen im Strassenraum per Gesetz untersagt, welche Signale oder wegweisende Elemente enthalten.



Farbeinschränkungen

Ebenfalls ist es aus Verkehrssicherheitsgründen empfohlen, reflektierende und fluoreszierende Farben für den Plakatdruck zu vermeiden.

Weisse Plakate

Grossflächig weiss gestaltete Plakate können bei feuchter Witterung transparent wirken. Das darunter liegende Plakat kann dann durchscheinen. Aus diesem Grund empfiehlt sich, von Nassplakaten mit gestalterisch grossem Weissanteil abzusehen.

Faire Werbung

Die Schweizerische Lauterkeitskommission ist eine neutrale, unabhängige Institution der Kommunikationsbranche zum Zweck der werblichen Selbstkontrolle. Sie stellt Werbetreibenden Grundsätze zur Verfügung, die faire Geschäftspraktiken unterstützen und die rechtlichen Risiken von Klagen oder Strafverfahren senken sollen. Dabei gilt: Die kommerzielle Kommunikation soll rechtmässig, wahrheitsgetreu, nicht irreführend und nicht diskriminierend sein sowie den Grundsätzen von Treu und Glauben im Geschäftsverkehr entsprechen. APG|SGA bezieht sich auf diese Grundsätze und lehnt kritische Sujets gegebenenfalls ab. Alle Informationen finden Sie unter www.faire-werbung.ch

Plakatproduktion

Damit die Botschaft auf dem Plakat die optimale Wirkung erzielt, sind in der Produktionsphase wichtige Aspekte zu berücksichtigen. Die Plakate sollen vor der Anlieferung auf diese geprüft werden.

Farbunterschiede

Wenn die Plakate in mehreren Teilen gedruckt werden, können Farbunterschiede entstehen. Bitte kontrollieren Sie die Plakatteile immer auf Farbunterschiede, in dem Sie diese vor dem Aufrollen miteinander vergleichen.



Falzbruch auf Vorder- und Rückseite des Plakats

Die Plakate werden für die Weiterverarbeitung maschinell gefalzt. Bei ungenügender Druckqualität kann dies dazu führen, dass das Papier bricht. An der Bruchstelle saugt sich das Plakat in Folge mit Wasser voll.



Schneiden der Plakate

Sind Plakate nicht korrekt zugeschnitten, entstehen unsaubere Übergänge zwischen den Plakatteilen. Dies hat zur Folge, dass zwischen den Plakaten ein weisser Rand sichtbar wird oder dass das Sujet verschoben ist.



Rissschäden

Es ist wichtig, die Plakate nach dem Druck ausreichend trocknen zu lassen. Ansonsten kann es vorkommen, dass die Plakate nach dem Falzen zusammen kleben und beim Öffnen reißen.

Anlieferung

Liefertermine

Aus logistischen Gründen sind wir darauf angewiesen, dass Ihre Werbemittel bis **10 Arbeitstage vor Aushangbeginn** in unserem Logistikcenter in Wallisellen eintreffen.

Lieferschein und Etiketten

Für einen reibungslosen Ablauf bitten wir Sie, das Layout der Plakate vor der Anlieferung auf unserem Kundenportal www.apgsga.ch/myAPG hochzuladen. Damit vereinfachen Sie die Identifizierung der Werbemittel und legen die Grundlage für eine optimale Weiterverarbeitung. Nach der Eingabe stehen Ihnen ein vorgefertigter Lieferschein sowie Etiketten für die Plakatrollenbeschriftung zum Download zur Verfügung.

Der Zugang ist in Form eines Links auf den Verkaufspapieren ersichtlich oder sollte Ihnen von Ihrem Auftraggeber zur Verfügung gestellt werden.

Lieferadresse

APG|SGA, Allgemeine Plakatgesellschaft AG
Logistikcenter
Hertistrasse 1
8304 Wallisellen
T +41 58 220 70 11
operations@apgsga.ch

Rollen der Plakate

Frisch gedruckte Plakate, welche «locker» gerollt sind, können verwendet werden. Zu «straff» gerollte und gelagerte Plakate rollen immer wieder zusammen und entfalten sich nicht. Darum können sie nicht verwendet werden.

F4, F12 (3-teilig), F24 (6-teilig):

- Aufteilung pro Sujet und Sprache, nicht nach Kampagne
- Maximal 100 Plakate pro Rolle (bis 33 Exemplare F12 oder 16 Exemplare F24 bitte alle Plakateile in einer Rolle anliefern, ab 34 Exemplaren F12 oder 17 Exemplaren F24 bitte immer nur ein Plakateil pro Rolle aufrollen)

F200, F12 (2-teilig), F24 (4-teilig)

- Aufteilung pro Sujet und Sprache, nicht nach Kampagne
- Maximal 50 Plakate pro Rolle (bis 25 Exemplare F12 oder 12 Exemplare F24 alle Plakateile in einer Rolle anliefern, ab 26 Exemplaren F12 oder 13 Exemplaren F24 immer nur ein Plakateil pro Rolle aufrollen)

F12L und Rollingstar F12LR

- Aufteilung pro Sujet und Sprache, nicht nach Kampagne
- Maximal 20 Plakate pro Rolle

F200L und Rollingstar F200LR

- Aufteilung pro Sujet und Sprache, nicht nach Kampagne
- Maximal 50 Plakate pro Rolle
- Planoanlieferung ab 100 Exemplaren gewünscht

In Absprache mit der Abteilung «Operations» sind auch Anlieferungen von Nassplakaten plano möglich.

Plakate werden von unten nach oben aufgerollt. Bei mehrteiligen Plakaten müssen die Plakateile gemäss folgendem Schema aufgerollt werden.

Beispiel für ein 3-teiliges F12-Nassplakat:



Plakatrollenbeschriftung

Die fertigen Plakatrollen sind zu beschriften.

Die Plakatrollen sind stirnseitig oder seitlich zu beschriften, damit sie im Hochregallager identifiziert werden können:



Mehrteilige Plakate

Liefern Sie mehrteilige Plakate getrennt an und kennzeichnen Sie die verschiedenen Teile. Fügen Sie Ihrer Sendung ein Layout oder Fotokopien Ihrer Sujets bei. Auf diese Weise helfen Sie uns, die einzelnen Teile richtig zu platzieren, was vor allem bei F24-Plakaten sehr wichtig ist. Vermerken Sie auf den Rollen (stirnseitig):

- Kunde
- Sujetbezeichnung
- Sprache
- Format
- Kennzeichnung des Plakatteils:
Teil 1, Teil 2, Teil 3 usw.

Ersatzplakate

Vergessen Sie nicht, Ihrer Lieferung die notwendige Anzahl Ersatzplakate beizufügen, damit wir beschädigte Plakate bei Bedarf auswechseln können. Dafür benötigen wir ca. 10–20% der bestellten Menge. In unseren Offerten und Bestätigungen sind die entsprechenden Mengen inkl. Ersatzplakate aufgeführt – gegliedert nach Format und Sprache. Wir bitten Sie zudem, uns mit jeder Lieferung zwei Exemplare pro Sujet in einer separaten Rolle mitzuliefern. Dies erleichtert uns die Eingangskontrolle.

Wichtig zu wissen

Im Kundenportal myAPG werden Lieferscheine und Etiketten automatisch generiert und zur Verfügung gestellt. Der Zugriff erfolgt online.

Unterhaltsplakat

Geeignete Kundenplakate mit neutralen Sujets verwendet die APG|SGA ebenfalls gerne für den Unterhalt ihrer Plakatstellen, zur Eindeckung alter Sujets oder zur Überbrückung von Dispositionslücken. Es kann daher sein, dass Plakate auch an nicht gebuchten Stellen ausgehängt sind.

Restbestände aus Ersatzplakaten werden von uns in periodischen Abständen vernichtet.

1–2 Belegexemplare leiten wir zur Archivierung an die Schweizerische Nationalbibliothek weiter.

Test-Klebung von Plakaten

Beim Einsatz von neuem Papier empfehlen wir, dieses im Vorfeld durch uns prüfen zu lassen.

Plakate im Format F12 können uns dafür auf Anfrage zu Testzwecken zugestellt werden. Die Testergebnisse werden dokumentiert und dem Antragsteller so rasch als möglich übermittelt.

Es sind folgende zusätzliche Kriterien einzuhalten:

- Begleitbrief mit Fragestellung bzw. Vermerk des Prüfungsgegenstandes
- Kontaktperson

Anmeldung: operations@apgsga.ch

Qualitätssicherung

Um unseren Kunden eine möglichst hohe Werbeeffizienz zu ermöglichen sowie zur allgemeinen Imagepflege der Aussenwerbung bei Bevölkerung und Behörden beizutragen, setzt sich die APG|SGA auf allen Ebenen nachhaltig für die Qualität von Aussenwerbung ein. Wir erlauben uns deshalb, Druckereien bei Nicht-Einhaltung der Richtlinien und Hinweise der vorliegenden Publikation zu kontaktieren und sie auf vorliegende Mängel aufmerksam zu machen. Bei wiederholten Fehlern behalten wir uns auch vor, schriftlich zu mahnen und die Kunden direkt über vorliegende Qualitätsmängel zu informieren. Zudem können anfallende Kosten für Mehraufwand, Nachkleben sowie weitere Korrekturen von Plakataushängen u.a. in Rechnung gestellt werden.

Vielen Dank

Unser spezieller Dank geht an alle Firmen aus der Druckbranche, die uns bei der Erstellung dieser Publikation unterstützt haben.



www.apgsga.ch

APG|SGA,

Allgemeine Plakatgesellschaft AG

Hertistrasse 1

8304 Wallisellen

T +41 58 220 70 11

operations@apgsga.ch

Folgen Sie uns

November 2021
Alle Rechte vorbehalten

